

**Werkbezeichnung**

David III (Digues) La Touche of Marlay (1729-1817)

David III (Digues) La Touche of Marlay (1729-1817)

**Werknummer**

DW\_347

DW\_347

**Werknummer Roettgen 1999/2003**

QU 141

QU 141

**GND-Nummer (Werk)**

<http://d-nb.info/gnd/1280858745>

**Werktyp**

[Bildnis](#)

**Ikonographische Systematik**

[Männliche Bildnisse](#)

**Entstehung**

**Künstler/Urheber**

**Künstler**

[Mengers, Anton Raphael](#)

**Material/Technik**

Öl auf Leinwand

**Maßangabe(n)**

99 x 74 cm

**Abbildungen**

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250468>

#### **Aufbewahrung/Standort**

**aufbewahrende Institution**  
[Bank of Ireland / Dublin](#)

#### **Bezeichnung/Signatur**

##### **Bildaufschrift**

„This oil painting by Raphael Mengs. The portrait of our Grand Father the Rt. Hon. David La Touche is the property of Charles J. La Touche my dear brother – DC. La Touche”

##### **Typ der Bezeichnung**

Aufkleber

##### **Ort der Bildaufschrift**

Rückseite

##### **Kommentar**

Aufkleber auf der Rückseite des Rahmens

**Objektart**  
Ölgemälde

**Gattung**  
[Bildnis](#)

## Zum Werk

**Verfasserin**  
[Roettgen, Steffi](#)

**Datum**  
2020

### Kommentar

David La Touche, ältester Sohn des gleichnamigen Bankiers (1704-1785) hielt sich 1753 und 1754 zwei Mal in Rom auf, wo er in Kontakt zu Thomas Jenkins und zum Kardinal Alessandro Albani trat, der ihn in einem an Horace Mann gerichteten Brief vom 9. Februar 1754 im Zusammenhang mit seinem Ankauf einer römischen Büste erwähnt, die zu einer Kontroverse mit Jenkins führte (Ingamells 1997, S. 589, 872).

Aus diesen römischen Kontakten erklärt sich der Auftrag an Mengs, der in den meisten von dessen Biographien erwähnt wird. Das Bildnis selbst galt bis zu Sergio Benedettis Publikation über die Bankiersfamilie La Touche als verschollen. Dass es sich heute in der Bank of Ireland befindet, ist darauf zurückzuführen, dass der Dargestellte von 1783 bis 1791 deren erster Governor war. Er entstammte einer aus Frankreich über Holland eingewanderten Hugenottenfamilie, die sich in Dublin niedergelassen hatte und dort großen Reichtum und Ansehen erwarb.

Dies ist auch der Hintergrund für die sehr ungewöhnliche Typologie des Bildnisses. Der Grund dafür, dass sich der junge Mann in einer explizit altertümlichen Aufmachung und mit einem Kürass darstellen ließ, dürfte in der Geschichte seiner Familie liegen. Sein Großvater hatte zu den hugenottischen Truppen unter Wilhelm von Oranien gehört, die 1690 in der Schlacht am Boyne den entscheidenden Sieg über Jacob II. Stuart errungen hatten. Die Zurschaustellung des Familienwappens und die Wahl eines strengen architektonischen Interieurs unterstreichen den sozialen und politischen Anspruch des Bildnisses, neben dem jedoch auch der selbstbewusste Auftritt in Szene gesetzt wird. Die Memoiren einer Dubliner Bordellbetreiberin enthalten eine aufschlussreiche Passage über La Touche, die seine Eitelkeit deutlich macht: „Young D – indeed, used generally to employ the time he was at my house, in admiring himself in my large looking glass. He would contemplate his person with a great degree of complacency and self-approbation then would turn round me, cut four or three capers, and cry out: “Well, Lleeson, ar’n’t I a damn’d handsome fine fellow? “(Margaret Plunkett Lesson (1727-1797), *The Memoirs of Mrs. Margaret Leeson*, hg. Von Mary Lyons, Dublin 1995, S. 129, nach Benedetti, S. 29).

## Forschungsstand

**Werk in Roettgen 1999/2003**  
<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0521>

## Bibliographie

**Literaturverweis**

Oeuvres de M. Mengs, traduites par J. P. Doray de Longrais, avec un Éloge historique de Mengs, rédigé par L. T. Hérissant, sur des Notes qui avaient été envoyées de Stuttgart au Traducteur par Guibal, Élève de Mengs. Regensburg 1782

**Seitenzahl(en)**

S. 38

**Literaturverweis**

Oeuvres complètes d'Antoine-Raphael Mengs, premier peintre du Roi d'Espagne contenant différents Traités sur la Théorie de la Peinture. Traduit de l'Italien, 2 Bde. Paris (à l'Hotel de Thou) 1786

**Seitenzahl(en)**

Bd. I, S. 69

**Literaturverweis**

Prange, Christian Friedrich (Hg.), Des Ritters Anton Raphael Mengs ersten Mahlers Karl III. König in Spanien hinterlassene Werke. Nach den Originalhandschriften übersetzt und mit ungedruckten Aufsätzen und Anmerkungen vermehrt herausgegeben von M. C. F. Prange, 3 Bde., Halle 1786

**Seitenzahl(en)**

Bd. II, S. 117

**Literaturverweis**

Azara, Giuseppe Niccola d' (Hg.), Opere di Antonio Raffaello Mengs, primo Pittore del Re cattolico Carlo III. Pubblicate dal Cavaliere D. Giuseppe Niccola d'Azara e in questa edizione corrette ed aumentate dall'avvocato Carlo Fea, Rom (Pagliarini) 1787

**Seitenzahl(en)**

S. XLII

**Literaturverweis**

Schilling, Gustav (Hg.), Anton Raphael Mengs' Sämmtliche hinterlassene Schriften. Gesammelt, nach Originaltexten neu übersetzt und mit mehreren Beilagen und Anmerkungen vermehrt, 2 Bände, Bonn 1843-1844

**Seitenzahl(en)**

Bd. I, S. 19

**Literaturverweis**

Mengs Carlo, Ricordo del II.o Centenario della nascita del pittore Antonio Raffaello Mengs (1728-1928). Senigallia 1928

**Seitenzahl(en)**

Nr. 47

**Literaturverweis**

Honisch, Dieter, Anton Raphael Mengs und die Bildform des Frühklassizismus. Recklinghausen 1965

**Seitenzahl(en)**

Nr. 283

**Literaturverweis**

Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1778, Das malerische und zeichnerische Werk, München 1999

**Seitenzahl(en)**

QU 141

**Literaturverweis**

Benedetti, Sergio, The La Touche Amorino. Canova and his Fashionable Irish Patrons, Dublin, The National Gallery of Ireland 1998

**Seitenzahl(en)**

S. 28-29